

Protokoll öffentlicher Teil
Ausschuss für Haushalt und Finanzen

Datum: **21.10.2014**, Beginn: **17:00 Uhr**, Ende: **17:45 Uhr**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus

Leiter der Beratung: Herr Werner Schaaf

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Dr. Bialas	Fraktion CDU	
Frau Eckert	Fraktion AUB/SUB	
Herr Kaun	Fraktion DIE LINKE.	
Herr Schaaf	Fraktion SPD	
Herr Schierack, G.	Fraktion CDU	(Vertr. f. Herr Schnapke)
Herr Schulze	fraktionslos (FDP)	
Herr Siewert	Fraktion DIE LINKE.	
Frau Spring	ab 17:05 Uhr Fraktion AfD	
Herr Weißflog	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Zenke	Fraktion SPD	

➤ Entschuldigt:

Herr Möller	Fraktion SPD
-------------	--------------

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Bosse	Fraktion AfD
Herr Krings	Fraktion CDU
Herr Münschke	Fraktion AfD
Herr Dr. Neidhardt	Fraktion DIE LINKE.
Herr Prätzel	Fraktion SPD
Herr Sohst	Fraktion SPD
Herr Verzino	Fraktion AUB/SUB

➤ Entschuldigt:

Frau Reiche	Fraktion CDU
Herr Süßmilch	Fraktion DIE LINKE.

Anwesende Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

- von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind
8 Mitglieder anwesend/1 Mitglied vertreten/1 Mitglieder entschuldigt/
1 Mitglied kommt später hinzu

Der Ausschuss Haushalt und Finanzen ist beschlussfähig.

Bestätigung der Tagesordnung

- die Tagesordnung wird einstimmig angenommen 9:0:0

Bestätigung der Niederschrift

- die Niederschrift der Sitzung vom 16.09.2014 wird einstimmig angenommen 9:0:0

zu TOP 2 **Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen**

2.1 Informationen zu den Auflagen aus der Anhörung der in Aussicht gestellten Haushaltsgenehmigung 2014.

V.: FB 20/Finanzmanagement

Frau Ramsch führt anhand einer Präsentation aus. > **Anlage 1** <

Diskussion:

Herr Kaun: Fragt nach, ob die Auflagen für den Haushalt 2014 oder die Folgehaushalte gelten.

Frau Ramsch: Der Haushalt 2014 ist genehmigt, ein Erreichen des Ausgleiches muss dargestellt werden. Für die zukünftigen Haushalte wurden Ziele durch das Innenministerium formuliert.

Herr Kaun: Ist trotzdem irritiert über diese Auflagen, welche für die Folgehaushalte formuliert wurden.

Frau Ramsch: Über allem steht jedoch das Recht auf kommunale Selbstverwaltung.

Herr Schaaf: Die dargestellten 2,2 Mio. € weniger Ausgaben sind eine sehr gute Ausgangslage für die zukünftige Haushaltsdiskussion.

Herr Dr. Bialas: Der in Aussicht stehende positive Haushaltssaldo von 700,0 T€ ist eine gute Leistung der Verwaltung und darauf lässt sich aufbauen.

zu TOP 3 **Beschlussvorlagen**

3.1 OB-002/14

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2012 des Tierpark Cottbus und Ergebnisverwendung

V.: RStU/Recht und Steuerungsunterstützung

Diskussion:

Herr Schaaf: Bittet um die zeitnahe Aufholung des Arbeitsrückstandes zum Jahresabschluss 2013. Ein Jahresabschluss sollte immer bis Mitte des Folgejahres vorliegen.

Herr Reinold: Die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurde am 18. Oktober 2013 abgeschlossen. Hiernach gab es einige Probleme bei der Erstellung des Prüfungsberichtes seitens des Wirtschaftsprüfers. Die Konsequenz wurde gezogen und der Wirtschaftsprüfer entsprechend für den Jahresabschluss (JAB) 2013 gewechselt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Prüfung des JAB 2013 beendet und die Unterlagen werden nun zeitnah an das Innenministerium zur Prüfung übergeben, so dass man wieder im richtigen Rhythmus ist.

Dem Beschluss wurde einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

Abstimmung: 9:0:1

3.2 OB-003/14

Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus 2012

V.: RStU/Recht und Steuerungsunterstützung

Dem Beschluss wurde einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

Abstimmung: 9:0:1

3.3 OB-024/14

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen und Ergebnisverwendung

V.: RStU/Recht und Steuerungsunterstützung

Diskussion:

Frau Eckert: Auf der Beschlussrückseite wird die spätere Verteilung der Stellungnahme des Werksausschusses erwähnt. Ist dies bereits erfolgt, da sie selbst noch keine Unterlagen hierzu hat?

Herr Reinold: Die Stellungnahme wurde letzte Woche verteilt.

Dem Beschluss wurde einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

Abstimmung: 9:0:1

3.4 OB-025/14

Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus 2013

V.: RStU/Recht und Steuerungsunterstützung

Dem Beschluss wurde einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

Abstimmung: 9:0:1

3.5 OB-026/14

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2013 des Jugendkulturzentrum Glad-House und Ergebnisverwendung

V.: RStU/Recht und Steuerungsunterstützung

Diskussion:

Herr Dr. Bialas: Stellt fest, dass er bereits zum letzten Jahresabschluss die Aufstellung einer Spartenrechnung (Kulturwerkstatt/Veranstaltungen/Obenkino) angeregt hat. Auch dieses Mal fehlt diese.

Im Lagebericht werden an bestimmten Stellen Spannungsfelder mit örtlichen Clubs erwähnt. Auch wird aufgeführt, dass mit neuen Veranstaltungen ein Gegensteuern mit nicht so hohem Erfolg versucht wurde. Wie kann hier gegengehalten werden?

Herr Dulitz: Im Jahr 2013 wurde ein Kostendeckungsgrad von 60 % erreicht. Der gesamte Kulturbereich muss sich tragen bzw. wird durch eine Landesförderung in Höhe von 75 T€ kofinanziert. Gewinn aus Gastronomie muss die gesamten Betriebskosten des Hauses finanzieren, was 2013 erreicht wurde. Ebenso wurden direkte Verwaltungskosten und Kosten für sonstiges Personal erwirtschaftet oder aus Landesmitteln finanziert. Der Zuschuss der Stadt soll die Personalkosten für die 11 Festangestellten finanzieren, hier entstand eine Deckungslücke von 49 T€, die nicht erwirtschaftet werden konnte und aus Liquiditätsreserven des Eigenbetriebes ausgeglichen wurde. Eine Spartenrechnung wurde dem Werksausschuss bereits vorgelegt.

Frau Eckert: Im Jahresabschluss sind Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung aufgeführt.

Herr Dulitz: Ja, diese Einnahmen steigen und resultieren aus Vermietung der Räumlichkeiten an Veranstaltungsagenturen.

Frau Eckert: Werden hier ortsübliche Preise verlangt?

Herr Dulitz: Ja.

Herr Schulze: Die Abweichung zum Plan in Höhe von 52,0 T€ ist schon erheblich und es wird nicht genau genug darauf eingegangen. Er wünscht sich hier konkretere Angaben. Im Blatt 9 wird erwähnt, dass Finanzierungsvarianten im Jahr 2013 nicht aufgehen, dies wohl auch 2014. Was wird hier dagegen unternommen? Auch gibt es seit Jahren negative Ergebnisse. Er fragt, ob es hier eine kumulierte Übersicht gibt und wie hier gegengesteuert wird? Kultur ist wichtig und muss gestützt

werden, jedoch wäre eine Darstellung mit Trennung kommerziell zu nicht kommerziell (soziokulturell) von Vorteil.

Herr Kaun: Merkt an, dass jedes Jahr zum Wirtschaftsplan und Jahresabschluss immer wieder die leidliche Diskussion zum GH aufkommt. Ungern zieht er einen Vergleich zum Staatstheater, in welches jährlich 4,6 Mio.€ zugeschossen werden und das bei ca. 100 000 Besuchern im Jahr und keiner großen Debatte. Demgegenüber steht der weit geringere Zuschuss an das GH bei ca. 50 000 Besuchern. Er fordert auf, hier etwas mehr Relation zu wahren. Ebenso bittet er darum, dass diese Diskussionen im Werksausschuss geführt werden dürfen und es nicht immer wieder hier erfolgt.

Herr Reinold: Die Erhöhungen von 2012 zu 2013 wurden im Vorfeld angezeigt. Hierunter fallen die Kosten der Azubis, welche vorher innerhalb der Stadt Cottbus getragen wurden und nun durch das GH zu tragen sind, sowie die Festanstellung einer Honorarkraft. Diese Kosten waren vorher in den sonstigen Betriebsaufwendungen aufgeführt und sind nun Personalkosten. Das kumulierte Ergebnis der Vorjahre kann der Bilanz unter der Position „Verlust der Vorjahre“ entnommen werden. Das nicht Erreichen einer schwarzen Null ist auch auf die im Rahmen der Doppik gefällte Entscheidung der nicht Ausfinanzierung der Abschreibung zurückzuführen. Dadurch entsteht immer ein Planminus.

Herr Dulitz: Bei allen Gedanken sollte man die Gemeinnützigkeit nicht vergessen oder gefährden. Private Veranstalter versuchen, gute Veranstaltungen des GH zu kopieren, was unweigerlich zu einer Ausreizung des Marktes führt. Dadurch sinken die entsprechenden Veranstaltungserträge. Man darf auch nicht vergessen, dass bereits seit Jahren Kürzungen der Zuschüsse erfolgten und man trotzdem relativ konstante Negativergebnisse erzielt. Die Streichungen können eben nicht voll aufgefangen werden.

Herr Schulze: Genau das war auch sein Ansatzpunkt, nun hier genau zu analysieren, wo die Verluste entstehen.

Herr Schaaf: Ist dafür, dass man den Werksausschuss diese Diskussion führen lassen sollte und über die Ergebnisse informiert wird. Er hält dies für den richtigen und geeigneten Weg. Das GH ist eine wichtige Säule innerhalb der Stadt und läuft.

Frau Eckert: Auf Seite 4, 1. Absatz, letzter Satz geht es um die Stelle eines/einer 2. Programmverantwortlichen, gibt es diese Person schon?

Herr Dulitz: Es ist eines der Konzepte, eine Stelle zu streichen mit entsprechenden Gegenmaßnahmen, wie der Streichung zweier Veranstaltungsreihen, die defizitär sind. Auch ist dies abhängig von zukünftigen, eventuell höheren soziokulturellen Förderungen. Es bleibt jedoch festzustellen, dass eine Besetzung mit 15 Personen dafür geeignet wäre, um das Haus entsprechend auszufüllen. Man muss bedenken, dass allein durch Bestehen eines Hauses, auch wenn es nicht genutzt wird, bereits Kosten entstehen. Derzeit ist das GH mit 11 Personen besetzt.

Dem Beschluss wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Abstimmung: 8:0:2

3.6 OB-027/14

Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrum Glad-House der Stadt Cottbus 2013

V.: RStU/Recht und Steuerungsunterstützung

Dem Beschluss wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Abstimmung: 8:0:2

Ende öffentlicher Teil: 17:45 Uhr

Kein nicht öffentlicher Teil

Werner Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
für Haushalt und Finanzen



Ronny Petsch
Protokollant